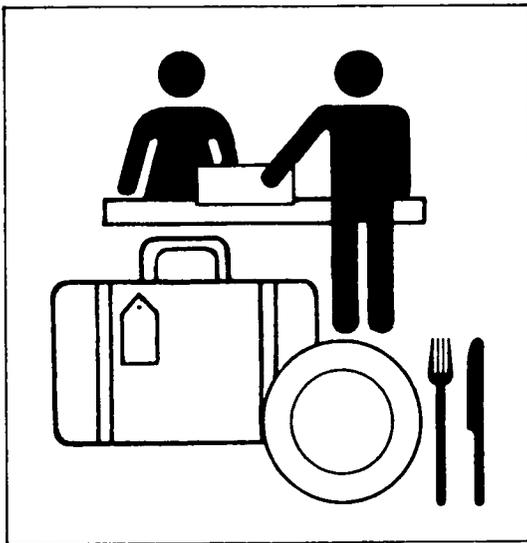


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Januar 1997**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 73 - 39 69

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 75 33 30  
● T-Online (Btx): \* 48484#  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>  
  
Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

**Erscheinungsfolge:** monatlich

Erschienen im Mai 1997

**Preis:** DM 9,70

**Bestellnummer:** 2060710-97101

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13608

# Inhalt

	Seite	
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6	
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7	
3 Schaubilder .....	10	
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11	
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>		
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>		
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	12	
1.2 Reisegebieten .....	14	
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	17	
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	18	
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19	
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20	
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern .....	21	
 <b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>		
2.1 Ländern .....	22	
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	23	
 <b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>		
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	26	
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern .....	28	
 <b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....</b>		<b>29</b>
 <b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	32	
2 Definitionen und Begriffserläuterungen .....	33	
3 Schaubilder .....	35	
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigten im Gastgewerbe .....	36	
5 Prozentuale Veränderung der Umsätze und der Beschäftigten .....	37	
 <b>Aktuelle Monatsergebnisse</b>		
1 Umsatzentwicklung (prozentuale Veränderung) im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	38	
2 Entwicklung der Beschäftigtenzahl (Meßzahlen) im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	39	

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
+ oder -	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Maßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

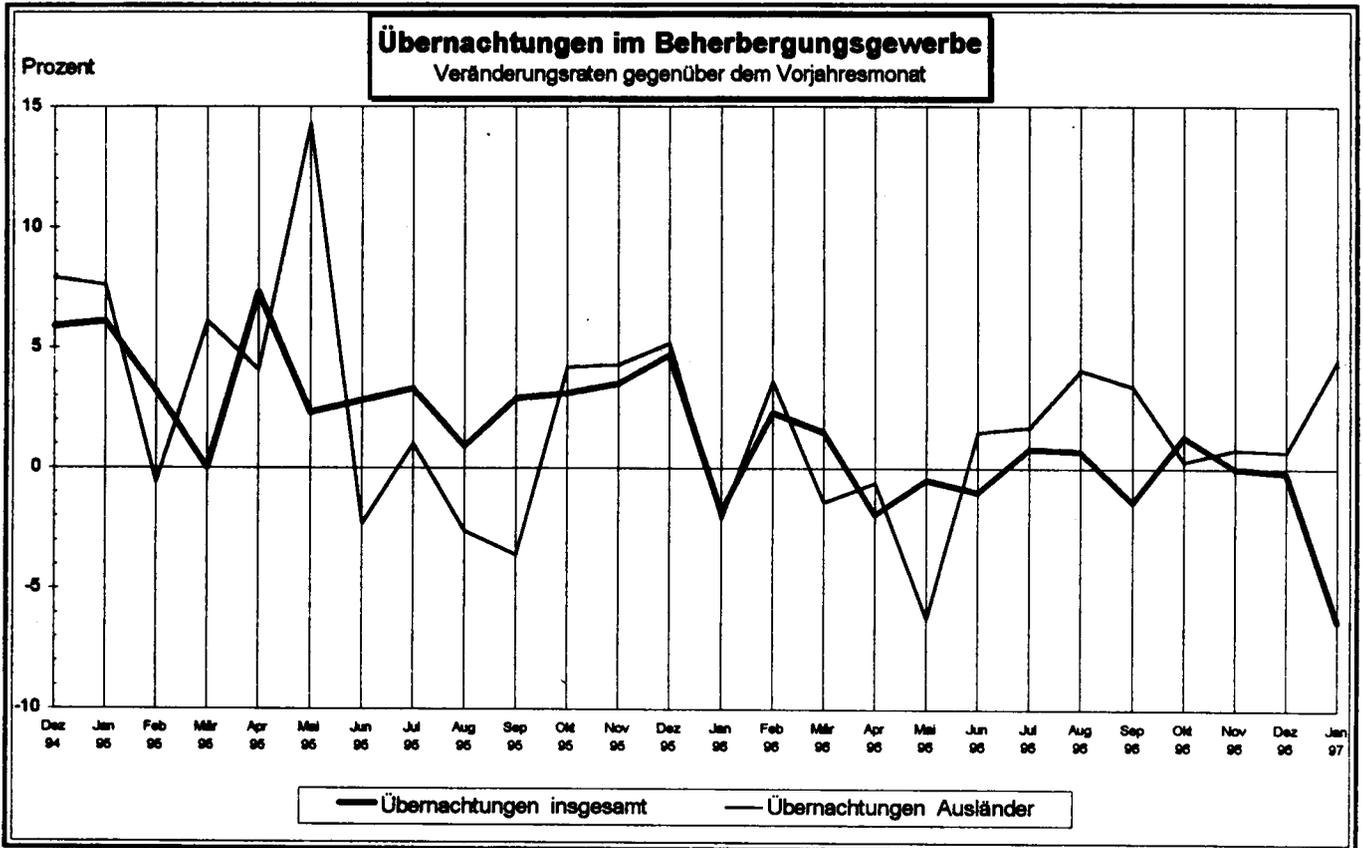
**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

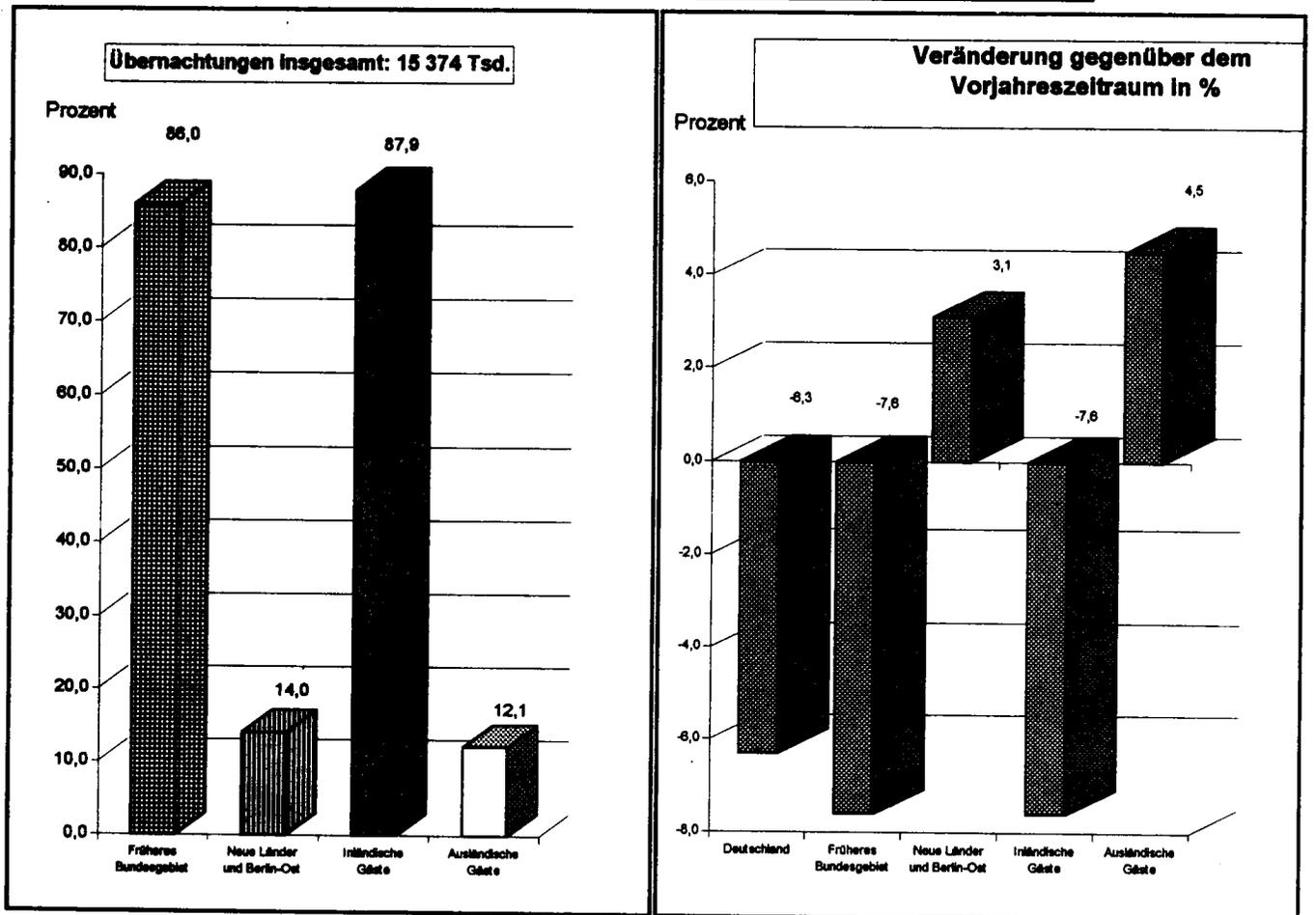
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder

#### Deutschland



### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar 1997



**4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr**  
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum <sup>1)</sup>	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
<b>Deutschland</b>								
1992 .....	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993 .....	79 969 311	- 2,4	13 047 519	- 9,1	281 787 383	- 1,8	30 575 257	- 8,3
1994 .....	81 532 850	+ 2,0	13 174 455	+ 1,0	283 344 660	+ 0,6	30 639 368	+ 0,2
1995 .....	88 133 935	+ 8,1	13 808 092	+ 4,8	300 517 061	+ 6,1	32 026 380	+ 4,5
1996 .....	90 280 289	+ 2,4	14 198 374	+ 2,8	299 991 765	- 0,2	32 251 641	+ 0,7
1992 SHJ .....	49 676 119	+ 1,7	9 142 790	- 4,6	182 030 419	+ 1,8	20 964 888	- 5,2
1992/93 WHJ .....	32 003 325	- 0,7	4 946 124	- 7,0	105 206 347	± 0,0	11 744 413	- 6,3
1993 SHJ .....	48 195 160	- 3,0	8 182 975	- 10,5	177 591 687	- 2,4	19 104 036	- 8,9
1993/94 WHJ .....	31 946 522	- 0,2	4 871 896	- 1,5	104 009 416	- 1,1	11 563 864	- 1,5
1994 SHJ .....	48 799 490	+ 1,3	8 176 802	- 0,1	177 110 200	- 0,3	18 771 798	- 1,7
1994/95 WHJ .....	34 681 963	+ 8,6	5 244 597	+ 7,7	111 793 175	+ 7,5	12 385 771	+ 7,1
1995 SHJ .....	52 650 026	+ 7,9	8 464 275	+ 3,5	186 791 473	+ 5,5	19 419 596	+ 3,5
1995/96 WHJ .....	35 697 768	+ 2,9	5 360 706	+ 2,2	113 256 289	+ 1,3	12 580 296	+ 1,6
1996 SHJ .....	54 189 464	+ 2,9	8 777 765	+ 3,7	187 183 423	+ 0,2	19 618 009	+ 1,0
1995 Januar .....	4 920 956	+ 10,7	756 088	+ 12,6	16 669 043	+ 9,2	1 820 071	+ 9,6
Februar .....	5 375 429	+ 7,3	839 833	+ 3,0	18 017 044	+ 6,8	2 088 332	+ 1,4
März .....	6 455 727	+ 9,0	990 891	+ 8,5	20 315 431	+ 3,1	2 379 696	+ 8,5
April .....	7 080 017	+ 8,9	1 062 179	+ 6,0	23 759 157	+ 11,2	2 394 565	+ 6,4
Mai .....	8 931 168	+ 9,9	1 342 872	+ 15,2	28 972 149	+ 5,6	3 079 462	+ 17,3
Juni .....	8 772 407	+ 8,6	1 339 565	+ 0,5	30 088 647	+ 6,2	2 902 520	- 0,4
Juli .....	8 318 942	+ 8,2	1 524 899	+ 0,5	33 993 489	+ 6,1	3 606 460	+ 2,8
August .....	8 240 441	+ 6,2	1 470 691	+ 0,6	33 415 472	+ 3,2	3 555 543	- 0,9
September .....	9 674 099	+ 8,8	1 490 678	+ 1,3	32 019 899	+ 5,6	3 270 489	- 1,7
Oktober .....	8 712 969	+ 5,5	1 295 570	+ 5,7	28 301 817	+ 6,2	3 005 122	+ 7,0
November .....	6 311 691	+ 9,0	907 161	+ 7,1	18 083 773	+ 7,0	2 095 716	+ 6,7
Dezember .....	5 340 089	+ 9,8	787 665	+ 6,8	16 881 140	+ 8,5	1 828 404	+ 7,3
1996 Januar .....	4 895 878	- 0,5	745 234	- 1,4	16 401 819	- 1,8	1 785 494	- 1,9
Februar .....	5 559 254	+ 3,4	854 811	+ 1,8	18 444 042	+ 2,4	2 145 547	+ 2,7
März .....	6 563 091	+ 1,7	1 009 519	+ 1,9	20 511 744	+ 1,0	2 343 562	- 1,5
April .....	7 027 765	- 0,7	1 056 316	- 0,6	22 933 771	- 3,5	2 381 573	- 0,5
Mai .....	9 128 747	+ 2,2	1 317 867	- 1,9	29 271 503	+ 1,0	2 893 694	- 6,0
Juni .....	8 933 580	+ 1,8	1 383 499	+ 3,3	29 689 671	- 1,3	2 943 672	+ 1,4
Juli .....	8 553 657	+ 2,8	1 610 832	+ 5,6	34 300 914	+ 0,9	3 672 785	+ 1,8
August .....	8 697 720	+ 5,5	1 556 698	+ 5,8	33 669 054	+ 0,8	3 704 876	+ 4,2
September .....	9 725 709	+ 0,5	1 563 313	+ 4,9	31 611 671	- 1,3	3 381 470	+ 3,4
Oktober .....	9 150 080	+ 5,0	1 345 558	+ 3,9	28 640 828	+ 1,2	3 021 514	+ 0,5
November .....	6 652 213	+ 5,4	951 000	+ 4,8	18 201 674	+ 0,7	2 144 032	+ 2,3
Dezember .....	5 392 812	+ 1,0	804 169	+ 2,1	16 313 481	- 3,4	1 833 754	+ 0,3
1997 Januar .....	5 065 075	+ 3,5	803 346	+ 7,8	15 374 314	- 6,3	1 866 137	+ 4,5

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt		Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Deutschland</b>											
Baden-Württemberg	518 592	3,0-	1 714 154	15,2-	3,3	518 592	3,0-	1 714 154	15,2-	3,3	
Bundesrep. Deutschland	94 743	1,9	211 243	3,5-	2,2	94 743	1,9	211 243	3,5-	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	613 335	2,3-	1 925 397	14,1-	3,1	613 335	2,3-	1 925 397	14,1-	3,1	
Bayern	922 242	3,4	3 560 369	6,8-	3,9	922 242	3,4	3 560 369	6,8-	3,9	
Bundesrep. Deutschland	184 215	13,2	400 018	15,5	2,2	184 215	13,2	400 018	15,5	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 106 457	4,9	3 960 387	4,9-	3,6	1 106 457	4,9	3 960 387	4,9-	3,6	
Berlin	163 294	2,3	355 759	4,6	2,2	163 294	2,3	355 759	4,6	2,2	
Bundesrep. Deutschland	37 102	10,3	98 928	17,2	2,7	37 102	10,3	98 928	17,2	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	200 396	3,7	454 687	7,1	2,3	200 396	3,7	454 687	7,1	2,3	
Brandenburg	98 343	10,4	315 285	6,6	3,2	98 343	10,4	315 285	6,6	3,2	
Bundesrep. Deutschland	7 418	26,3	30 665	32,4	4,1	7 418	26,3	30 665	32,4	4,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	105 761	11,4	345 950	8,4	3,3	105 761	11,4	345 950	8,4	3,3	
Bremen	33 169	2,4-	54 870	8,2-	1,7	33 169	2,4-	54 870	8,2-	1,7	
Bundesrep. Deutschland	6 368	8,8	13 930	8,1	2,2	6 368	8,8	13 930	8,1	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	39 537	0,7-	68 800	5,3-	1,7	39 537	0,7-	68 800	5,3-	1,7	
Hamburg	112 908	1,3-	192 759	2,8-	1,7	112 908	1,3-	192 759	2,8-	1,7	
Bundesrep. Deutschland	26 743	1,8	48 903	0,4-	1,8	26 743	1,8	48 903	0,4-	1,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	139 651	0,7-	241 662	2,3-	1,7	139 651	0,7-	241 662	2,3-	1,7	
Hessen	403 673	1,5	1 199 211	16,3-	3,0	403 673	1,5	1 199 211	16,3-	3,0	
Bundesrep. Deutschland	156 311	7,5	327 593	0,5-	2,1	156 311	7,5	327 593	0,5-	2,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	559 984	3,1	1 526 804	13,3-	2,7	559 984	3,1	1 526 804	13,3-	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern	92 361	5,0	296 805	0,6-	3,2	92 361	5,0	296 805	0,6-	3,2	
Bundesrep. Deutschland	2 698	0,1	6 426	20,1-	2,4	2 698	0,1	6 426	20,1-	2,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	95 059	4,8	303 231	1,1-	3,2	95 059	4,8	303 231	1,1-	3,2	
Niedersachsen	403 719	0,6-	1 270 128	10,2-	3,1	403 719	0,6-	1 270 128	10,2-	3,1	
Bundesrep. Deutschland	42 541	1,7	93 053	5,8-	2,2	42 541	1,7	93 053	5,8-	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	446 260	0,4-	1 363 181	9,9-	3,1	446 260	0,4-	1 363 181	9,9-	3,1	
Nordrhein-Westfalen	731 958	5,2	1 976 959	5,4-	2,7	731 958	5,2	1 976 959	5,4-	2,7	
Bundesrep. Deutschland	160 263	8,9	384 578	3,7	2,4	160 263	8,9	384 578	3,7	2,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	892 221	5,9	2 361 537	4,0-	2,6	892 221	5,9	2 361 537	4,0-	2,6	
Rheinland-Pfalz	197 438	11,8	644 805	0,2-	3,3	197 438	11,8	644 805	0,2-	3,3	
Bundesrep. Deutschland	46 190	6,9	125 191	1,6	2,7	46 190	6,9	125 191	1,6	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	243 628	10,8	769 996	0,1	3,2	243 628	10,8	769 996	0,1	3,2	
Saarland	30 965	1,3-	117 233	16,2-	3,8	30 965	1,3-	117 233	16,2-	3,8	
Bundesrep. Deutschland	4 132	0,1	11 630	3,9-	2,8	4 132	0,1	11 630	3,9-	2,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	35 097	1,1-	128 863	15,2-	3,7	35 097	1,1-	128 863	15,2-	3,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	212 945	14,0	657 015	15,6	3,1	212 945	14,0	657 015	15,6	3,1
Anderer Wohnsitz	12 689	4,7	42 526	19,2	3,4	12 689	4,7	42 526	19,2	3,4
Zusammen	225 634	13,4	699 541	15,9	3,1	225 634	13,4	699 541	15,9	3,1
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	99 379	0,5-	257 341	8,3-	2,6	99 379	0,5-	257 341	8,3-	2,6
Anderer Wohnsitz	6 244	1,9	31 745	7,1	5,1	6 244	1,9	31 745	7,1	5,1
Zusammen	105 623	0,4-	289 086	6,9-	2,7	105 623	0,4-	289 086	6,9-	2,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	113 729	0,7	501 481	12,4-	4,4	113 729	0,7	501 481	12,4-	4,4
Anderer Wohnsitz	10 718	5,6	26 204	5,0	2,4	10 718	5,6	26 204	5,0	2,4
Zusammen	124 447	1,1	527 685	11,7-	4,2	124 447	1,1	527 685	11,7-	4,2
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	127 014	4,0-	394 003	10,4-	3,1	127 014	4,0-	394 003	10,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	4 971	0,9-	13 504	25,8-	2,7	4 971	0,9-	13 504	25,8-	2,7
Zusammen	131 985	3,9-	407 507	11,0-	3,1	131 985	3,9-	407 507	11,0-	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3
Insgesamt	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	3 589 005	2,1	11 496 600	9,2-	3,2	3 589 005	2,1	11 496 600	9,2-	3,2
Anderer Wohnsitz	761 126	8,0	1 718 284	4,1	2,3	761 126	8,0	1 718 284	4,1	2,3
Zusammen	4 350 131	3,1	13 214 884	7,6-	3,0	4 350 131	3,1	13 214 884	7,6-	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	672 724	5,9	2 011 577	2,6	3,0	672 724	5,9	2 011 577	2,6	3,0
Anderer Wohnsitz	42 220	4,1	147 853	9,5	3,5	42 220	4,1	147 853	9,5	3,5
Zusammen	714 944	5,8	2 159 430	3,1	3,0	714 944	5,8	2 159 430	3,1	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.





1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Deutschland										
Ruppiner Land	9 955	18,6	24 225	5,7	2,4	9 955	18,6	24 225	5,7	2,4
Uckermark	6 341	6,8	20 084	12,0-	3,2	6 341	6,8	20 084	12,0-	3,2
Barnim	6 990	1,1	38 959	61,6	5,6	6 990	1,1	38 959	61,6	5,6
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	7 154	10,3	34 686	9,0-	4,8	7 154	10,3	34 686	9,0-	4,8
Oder-Spree	13 519	44,5	50 608	57,9	3,7	13 519	44,5	50 608	57,9	3,7
Dahme-Seengebiet	5 629	50,0	16 357	51,6	2,9	5 629	50,0	16 357	51,6	2,9
Spreewald	8 767	3,3	23 125	3,5-	2,6	8 767	3,3	23 125	3,5-	2,6
Niederlausitz	8 589	10,7-	27 316	10,2-	3,2	8 589	10,7-	27 316	10,2-	3,2
Fläming	18 648	11,2	50 898	0,0	2,7	18 648	11,2	50 898	0,0	2,7
Havelland	10 912	3,4	38 344	8,8	3,5	10 912	3,4	38 344	8,8	3,5
Potsdam	5 523	27,1	9 846	20,9	1,8	5 523	27,1	9 846	20,9	1,8
Brandenburg zusammen	105 761	11,4	345 950	8,4	3,3	105 761	11,4	345 950	8,4	3,3
Rügen/Hiddensee	11 876	45,5	50 777	39,7	4,3	11 876	45,5	50 777	39,7	4,3
Vorpommern	21 856	1,5	83 300	15,9-	3,8	21 856	1,5	83 300	15,9-	3,8
Mecklenburgische Ostseeküste	28 292	0,4-	99 984	3,0-	3,5	28 292	0,4-	99 984	3,0-	3,5
Westmecklenburg	15 494	9,8	35 368	10,7	2,3	15 494	9,8	35 368	10,7	2,3
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	17 541	5,0-	33 802	6,7-	1,9	17 541	5,0-	33 802	6,7-	1,9
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	95 059	4,8	303 231	1,1-	3,2	95 059	4,8	303 231	1,1-	3,2
Sachsen										
Stadt Dresden	34 815	4,1	67 552	1,4-	1,9	34 815	4,1	67 552	1,4-	1,9
Stadt Chemnitz	8 100	3,7-	15 447	5,7-	1,9	8 100	3,7-	15 447	5,7-	1,9
Stadt Leipzig	31 318	16,4	75 957	16,2	2,4	31 318	16,4	75 957	16,2	2,4
Oberlausitz-Niederschlesien	20 362	7,9	67 179	10,8	3,3	20 362	7,9	67 179	10,8	3,3
Sächsische Schweiz	9 223	1,5-	50 390	13,0-	5,5	9 223	1,5-	50 390	13,0-	5,5
Sächsisches Elbland	18 135	53,8	67 451	140,1	3,7	18 135	53,8	67 451	140,1	3,7
Erzgebirge	49 705	12,4	152 585	12,6	3,1	49 705	12,4	152 585	12,6	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	31 654	11,1	103 482	23,8	3,3	31 654	11,1	103 482	23,8	3,3
West-sachsen	6 305	17,8	16 419	13,5	2,6	6 305	17,8	16 419	13,5	2,6
Vogtland	16 017	32,5	83 079	13,3	5,2	16 017	32,5	83 079	13,3	5,2
Sachsen zusammen	225 634	13,4	699 541	15,9	3,1	225 634	13,4	699 541	15,9	3,1
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	26 713	4,6	71 970	0,3	2,7	26 713	4,6	71 970	0,3	2,7
Halle, Saale, Unstrut	26 309	5,0-	84 083	11,3-	3,2	26 309	5,0-	84 083	11,3-	3,2
Anhalt-Wittenberg	20 263	4,6-	47 627	9,3-	2,4	20 263	4,6-	47 627	9,3-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	27 573	6,9	71 022	3,0-	2,6	27 573	6,9	71 022	3,0-	2,6
Altmark	4 765	17,4-	14 384	20,9-	3,0	4 765	17,4-	14 384	20,9-	3,0
Sachsen-Anhalt zusammen	105 623	0,4-	289 086	6,9-	2,7	105 623	0,4-	289 086	6,9-	2,7
Thüringer Wald	57 798	1,2-	207 201	9,7-	3,6	57 798	1,2-	207 201	9,7-	3,6
Saaleland	29 306	7,0-	98 761	7,6-	3,4	29 306	7,0-	98 761	7,6-	3,4
Ostthüringen	11 373	8,5-	25 071	21,9-	2,2	11 373	8,5-	25 071	21,9-	2,2
Thüringer Kernland	22 810	3,3	45 859	10,8-	2,0	22 810	3,3	45 859	10,8-	2,0
Nordthüringen	10 698	16,4-	30 615	19,6-	2,9	10 698	16,4-	30 615	19,6-	2,9
Thüringen zusammen	131 985	3,9-	407 507	11,0-	3,1	131 985	3,9-	407 507	11,0-	3,1
Bundesgebiet insgesamt	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart -Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	2 318 461	3,8	4 823 455	1,5	2,1	2 318 461	3,8	4 823 455	1,5	2,1
Anderer Wohnsitz	544 947	8,8	1 119 879	6,7	2,1	544 947	8,8	1 119 879	6,7	2,1
Zusammen	2 863 408	4,7	5 943 334	2,4	2,1	2 863 408	4,7	5 943 334	2,4	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	359 472	2,1-	833 180	4,3-	2,3	359 472	2,1-	833 180	4,3-	2,3
Anderer Wohnsitz	47 627	0,5-	105 912	6,7-	2,2	47 627	0,5-	105 912	6,7-	2,2
Zusammen	407 099	1,9-	939 092	4,6-	2,3	407 099	1,9-	939 092	4,6-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	155 068	2,9	586 563	0,4-	3,8	155 068	2,9	586 563	0,4-	3,8
Anderer Wohnsitz	13 544	7,7	45 519	5,4-	3,4	13 544	7,7	45 519	5,4-	3,4
Zusammen	168 612	3,2	632 082	0,8-	3,7	168 612	3,2	632 082	0,8-	3,7
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	585 627	4,5	1 446 748	1,8	2,5	585 627	4,5	1 446 748	1,8	2,5
Anderer Wohnsitz	140 277	10,6	353 669	8,7	2,5	140 277	10,6	353 669	8,7	2,5
Zusammen	725 904	5,6	1 800 417	3,1	2,5	725 904	5,6	1 800 417	3,1	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	3 418 628	3,2	7 689 946	0,8	2,2	3 418 628	3,2	7 689 946	0,8	2,2
Anderer Wohnsitz	746 395	8,5	1 624 979	5,7	2,2	746 395	8,5	1 624 979	5,7	2,2
Zusammen	4 165 023	4,1	9 314 925	1,6	2,2	4 165 023	4,1	9 314 925	1,6	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	382 903	3,8	1 373 655	1,1-	3,6	382 903	3,8	1 373 655	1,1-	3,6
Anderer Wohnsitz	7 623	7,0-	51 765	6,5	6,8	7 623	7,0-	51 765	6,5	6,8
Zusammen	390 526	3,6	1 425 420	0,9-	3,7	390 526	3,6	1 425 420	0,9-	3,7
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	55 187	22,1	239 329	11,2	4,3	55 187	22,1	239 329	11,2	4,3
Anderer Wohnsitz	19 575	12,3-	89 210	13,3-	4,6	19 575	12,3-	89 210	13,3-	4,6
Zusammen	74 762	10,7	328 539	3,3	4,4	74 762	10,7	328 539	3,3	4,4
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	109 233	4,6	888 781	0,4	8,1	109 233	4,6	888 781	0,4	8,1
Anderer Wohnsitz	7 944	3,9	47 053	11,6-	5,9	7 944	3,9	47 053	11,6-	5,9
Zusammen	117 177	4,6	935 834	0,3-	8,0	117 177	4,6	935 834	0,3-	8,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	169 472	6,4	422 161	2,3	2,5	169 472	6,4	422 161	2,3	2,5
Anderer Wohnsitz	21 083	14,2	42 172	19,0	2,0	21 083	14,2	42 172	19,0	2,0
Zusammen	190 555	7,2	464 333	3,6	2,4	190 555	7,2	464 333	3,6	2,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	716 795	5,8	2 923 926	0,7	4,1	716 795	5,8	2 923 926	0,7	4,1
Anderer Wohnsitz	56 225	0,7-	230 200	4,1-	4,1	56 225	0,7-	230 200	4,1-	4,1
Zusammen	773 020	5,3	3 154 126	0,4	4,1	773 020	5,3	3 154 126	0,4	4,1
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	126 306	21,1-	2 894 305	29,1-	22,9	126 306	21,1-	2 894 305	29,1-	22,9
Anderer Wohnsitz	726	27,6	10 958	29,3	15,1	726	27,6	10 958	29,3	15,1
Zusammen	127 032	20,9-	2 905 263	29,0-	22,9	127 032	20,9-	2 905 263	29,0-	22,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3
Insgesamt	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	47 395	4,1	173 787	0,1-	3,7	47 395	4,1	173 787	0,1-	3,7
Anderer Wohnsitz	3 692	1,0-	12 855	3,0	3,5	3 692	1,0-	12 855	3,0	3,5
Zusammen	51 087	3,7	186 642	0,1	3,7	51 087	3,7	186 642	0,1	3,7
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	79 965	1,0	278 793	2,3-	3,5	79 965	1,0	278 793	2,3-	3,5
Anderer Wohnsitz	7 268	3,7-	21 457	6,7-	3,0	7 268	3,7-	21 457	6,7-	3,0
Zusammen	87 233	0,6	300 250	2,6-	3,4	87 233	0,6	300 250	2,6-	3,4
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	146 719	1,7-	462 489	4,3-	3,2	146 719	1,7-	462 489	4,3-	3,2
Anderer Wohnsitz	14 650	1,6-	42 008	6,0-	2,9	14 650	1,6-	42 008	6,0-	2,9
Zusammen	161 369	1,7-	504 497	4,5-	3,1	161 369	1,7-	504 497	4,5-	3,1
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	328 610	1,0-	941 330	3,4-	2,9	328 610	1,0-	941 330	3,4-	2,9
Anderer Wohnsitz	36 335	1,6	95 976	6,3-	2,6	36 335	1,6	95 976	6,3-	2,6
Zusammen	364 945	0,8-	1 037 306	3,7-	2,8	364 945	0,8-	1 037 306	3,7-	2,8
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	1 517 761	0,7	4 083 785	2,9-	2,7	1 517 761	0,7	4 083 785	2,9-	2,7
Anderer Wohnsitz	211 173	3,8	510 286	3,3	2,4	211 173	3,8	510 286	3,3	2,4
Zusammen	1 728 934	1,1	4 594 071	2,3-	2,7	1 728 934	1,1	4 594 071	2,3-	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 197 135	6,0	4 250 082	12,0-	3,6	1 197 135	6,0	4 250 082	12,0-	3,6
Anderer Wohnsitz	206 184	15,2	478 604	14,4	2,3	206 184	15,2	478 604	14,4	2,3
Zusammen	1 403 319	7,2	4 728 686	9,9-	3,4	1 403 319	7,2	4 728 686	9,9-	3,4
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	538 289	0,4	1 971 695	14,0-	3,7	538 289	0,4	1 971 695	14,0-	3,7
Anderer Wohnsitz	155 189	4,7	331 808	2,4	2,1	155 189	4,7	331 808	2,4	2,1
Zusammen	693 478	1,3	2 303 503	12,0-	3,3	693 478	1,3	2 303 503	12,0-	3,3
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	286 482	4,3	916 153	5,6-	3,2	286 482	4,3	916 153	5,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	108 737	14,7	223 026	8,9	2,1	108 737	14,7	223 026	8,9	2,1
Zusammen	395 219	7,0	1 139 179	3,1-	2,9	395 219	7,0	1 139 179	3,1-	2,9
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	119 373	22,7	430 063	8,9	3,6	119 373	22,7	430 063	8,9	3,6
Anderer Wohnsitz	60 118	4,0	150 117	7,2-	2,5	60 118	4,0	150 117	7,2-	2,5
Zusammen	179 491	15,7	580 180	4,2	3,2	179 491	15,7	580 180	4,2	3,2
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3
Insgesamt	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	239 054	10,6-	1 988 619	28,6-	8,3	239 054	10,6-	1 988 619	28,6-	8,3
Anderer Wohnsitz	19 475	6,5-	50 188	2,3-	2,6	19 475	6,5-	50 188	2,3-	2,6
Zusammen	258 529	10,3-	2 038 807	28,2-	7,9	258 529	10,3-	2 038 807	28,2-	7,9
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	184 893	0,8	1 109 180	9,4-	6,0	184 893	0,8	1 109 180	9,4-	6,0
Anderer Wohnsitz	21 430	22,9	72 083	7,2	3,4	21 430	22,9	72 083	7,2	3,4
Zusammen	206 323	2,7	1 181 263	8,5-	5,7	206 323	2,7	1 181 263	8,5-	5,7
<b>Kneippkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	82 505	4,2-	546 644	15,9-	6,6	82 505	4,2-	546 644	15,9-	6,6
Anderer Wohnsitz	7 282	5,4	24 405	0,4-	3,4	7 282	5,4	24 405	0,4-	3,4
Zusammen	89 787	3,5-	571 049	15,4-	6,4	89 787	3,5-	571 049	15,4-	6,4
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	506 452	5,7-	3 644 443	21,8-	7,2	506 452	5,7-	3 644 443	21,8-	7,2
Anderer Wohnsitz	48 187	6,7	146 676	2,5	3,0	48 187	6,7	146 676	2,5	3,0
Zusammen	554 639	4,7-	3 791 119	21,1-	6,8	554 639	4,7-	3 791 119	21,1-	6,8
<b>Seebäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	52 950	11,0-	435 392	15,6-	8,2	52 950	11,0-	435 392	15,6-	8,2
Anderer Wohnsitz	1 626	74,5	9 329	80,6	5,7	1 626	74,5	9 329	80,6	5,7
Zusammen	54 576	9,6-	444 721	14,6-	8,1	54 576	9,6-	444 721	14,6-	8,1
<b>Luftkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	251 324	3,0	1 237 094	7,1-	4,9	251 324	3,0	1 237 094	7,1-	4,9
Anderer Wohnsitz	15 945	12,2	63 209	16,2	4,0	15 945	12,2	63 209	16,2	4,0
Zusammen	267 269	3,5	1 300 303	6,2-	4,9	267 269	3,5	1 300 303	6,2-	4,9
<b>Erholungsorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	257 571	3,1	999 801	4,7-	3,9	257 571	3,1	999 801	4,7-	3,9
Anderer Wohnsitz	24 639	17,9	79 802	12,1	3,2	24 639	17,9	79 802	12,1	3,2
Zusammen	282 210	4,3	1 079 603	3,6-	3,8	282 210	4,3	1 079 603	3,6-	3,8
<b>Sonstige Gemeinden 2)</b>										
Bundesrep. Deutschland	3 193 432	4,3	7 191 447	1,9	2,3	3 193 432	4,3	7 191 447	1,9	2,3
Anderer Wohnsitz	712 949	7,4	1 567 121	3,7	2,2	712 949	7,4	1 567 121	3,7	2,2
Zusammen	3 906 381	4,9	8 758 568	2,2	2,2	3 906 381	4,9	8 758 568	2,2	2,2
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3
Insgesamt	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in Sonstige Gemeinden enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	316 134	6,7	1 220 065	4,6-	3,9	316 134	6,7	1 220 065	4,6-	3,9
Anderer Wohnsitz	29 544	5,0	109 136	1,1	3,7	29 544	5,0	109 136	1,1	3,7
Zusammen	345 678	6,6	1 329 201	4,2-	3,8	345 678	6,6	1 329 201	4,2-	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	494 684	2,8	2 274 620	7,8-	4,6	494 684	2,8	2 274 620	7,8-	4,6
Anderer Wohnsitz	44 179	5,1	113 242	0,5-	2,6	44 179	5,1	113 242	0,5-	2,6
Zusammen	538 863	2,9	2 387 862	7,4-	4,4	538 863	2,9	2 387 862	7,4-	4,4
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	517 098	0,9	2 333 273	8,1-	4,5	517 098	0,9	2 333 273	8,1-	4,5
Anderer Wohnsitz	50 244	0,7-	154 767	3,4-	3,1	50 244	0,7-	154 767	3,4-	3,1
Zusammen	567 342	0,7	2 488 040	7,8-	4,4	567 342	0,7	2 488 040	7,8-	4,4
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	579 150	0,2	2 370 154	17,5-	4,1	579 150	0,2	2 370 154	17,5-	4,1
Anderer Wohnsitz	68 589	11,7	164 073	2,8	2,4	68 589	11,7	164 073	2,8	2,4
Zusammen	647 739	1,3	2 534 227	16,5-	3,9	647 739	1,3	2 534 227	16,5-	3,9
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	628 087	0,5-	1 821 423	10,5-	2,9	628 087	0,5-	1 821 423	10,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	79 767	5,0	185 263	0,3	2,3	79 767	5,0	185 263	0,3	2,3
Zusammen	707 854	0,1	2 006 686	9,6-	2,8	707 854	0,1	2 006 686	9,6-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	291 597	0,5-	688 165	4,6-	2,4	291 597	0,5-	688 165	4,6-	2,4
Anderer Wohnsitz	49 301	1,6	110 068	0,9-	2,2	49 301	1,6	110 068	0,9-	2,2
Zusammen	340 898	0,2-	798 233	4,1-	2,3	340 898	0,2-	798 233	4,1-	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 434 979	5,7	2 800 477	3,6	2,0	1 434 979	5,7	2 800 477	3,6	2,0
Anderer Wohnsitz	481 722	9,8	1 029 588	8,6	2,1	481 722	9,8	1 029 588	8,6	2,1
Zusammen	1 916 701	6,7	3 830 065	4,9	2,0	1 916 701	6,7	3 830 065	4,9	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2	4 261 729	2,7	13 508 177	7,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3	803 346	7,8	1 866 137	4,5	2,3
Insgesamt	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0	5 065 075	3,5	15 374 314	6,3-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Januar 1997										Jan. - Jan. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	An- teil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%						
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 042	6 280	89,2	1,1-	292 226	264 751	90,6	0,3	21,3	24,5	21,3	24,5
Bayern	14 453	13 417	92,8	1,2	561 470	525 277	93,6	1,3	22,8	25,0	22,8	25,0
Berlin	439	439	100,0	6,3	49 976	48 946	97,9	10,7	29,3	30,0	29,3	30,0
Brandenburg	1 283	1 047	81,6	17,4	68 939	55 405	80,4	15,7	16,2	20,7	16,2	20,7
Bremen	90	84	93,3	0,0	8 400	8 209	97,7	3,3	26,4	27,4	26,4	27,4
Hamburg	284	254	89,4	0,0	27 078	25 820	95,4	0,7	28,8	30,2	28,8	30,2
Hessen	3 577	3 045	85,1	0,4-	188 029	165 446	88,0	2,0	26,2	29,8	26,2	29,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 870	1 282	68,6	22,6	104 543	71 163	68,1	25,6	9,4	14,2	9,4	14,2
Niedersachsen	6 317	4 811	76,2	1,2	263 561	212 670	80,7	1,4	16,7	21,1	16,7	21,1
Nordrhein-Westfalen	5 747	5 374	93,5	0,4	288 578	256 417	88,9	2,7	28,4	31,1	28,4	31,1
Rheinland-Pfalz	3 788	3 309	87,4	1,7	153 885	140 613	91,4	2,0	16,1	17,7	16,1	17,7
Saarland	365	320	87,7	3,2	15 617	14 183	90,8	2,8	26,6	29,8	26,6	29,8
Sachsen	2 136	1 982	92,8	37,7	110 985	98 958	89,2	27,4	20,3	23,3	20,3	23,3
Sachsen-Anhalt	995	943	94,8	1,3	50 529	45 506	90,1	2,0	18,5	20,7	18,5	20,7
Schleswig-Holstein	4 974	3 426	68,9	9,8	183 595	129 908	70,8	4,5	9,3	13,1	9,3	13,1
Thüringen	1 572	1 357	86,3	1,4	74 904	64 351	85,9	5,2	17,5	20,7	17,5	20,7
Bundesgebiet	54 932	47 370	86,2	3,3	2 422 315	2 127 623	87,8	4,0	20,5	23,8	20,5	23,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 995	40 678	86,6	1,3	2 000 025	1 779 963	89,0	1,9	21,3	24,5	21,3	24,5
Neue Länder und Berlin-Ost	7 937	6 692	84,3	17,1	422 290	347 660	82,3	16,5	16,5	20,4	16,5	20,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Januar 1997							Jan. - Jan. 1997			
Gemeindegruppe - Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	817	753	92,2	0,7	53 901	50 488	93,7	0,8	21,5	23,9	21,5	23,9
Gasthöfe	309	270	87,4	2,5-	6 703	5 894	87,9	3,7-	11,9	14,2	11,9	14,2
Pensionen	873	641	73,4	3,9-	22 814	16 951	74,3	1,0-	9,2	13,5	9,2	13,5
Hotels garnis	922	722	78,3	0,8-	22 254	18 291	82,2	0,5-	14,3	17,8	14,3	17,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 921	2 386	81,7	1,4-	105 672	91 624	86,7	0,1-	16,7	20,2	16,7	20,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	123	112	91,1	3,4-	9 191	8 363	91,0	3,5	23,8	27,2	23,8	27,2
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	576	541	93,9	8,9	18 407	17 352	94,3	6,0	16,4	17,5	16,4	17,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	740	693	93,6	6,3	32 050	30 070	93,8	4,7	18,0	19,5	18,0	19,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	532	471	88,5	5,2-	87 400	80 688	92,3	1,4-	48,5	54,1	48,5	54,1
Betriebe zusammen	4 193	3 550	84,7	0,5-	225 122	202 382	89,9	0,1	29,2	33,7	29,2	33,7
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	530	508	95,8	1,6-	34 589	32 776	94,8	1,5-	31,3	33,8	31,3	33,8
Gasthöfe	269	256	95,2	2,3-	6 987	6 541	93,6	3,2-	17,2	18,6	17,2	18,6
Pensionen	531	506	95,3	2,3-	12 683	11 958	94,3	1,8-	25,2	27,3	25,2	27,3
Hotels garnis	977	958	98,1	1,5-	17 317	16 725	96,6	0,6-	23,4	24,3	23,4	24,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 307	2 228	96,6	1,8-	71 576	68 000	95,0	1,5-	26,9	28,9	26,9	28,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	173	167	96,5	2,3-	11 906	11 431	96,0	1,1-	36,4	39,4	36,4	39,4
Ferienzentren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	906	889	98,1	3,4	24 660	23 914	97,0	5,0	25,2	26,1	25,2	26,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 171	1 139	97,3	2,2	44 316	42 010	94,8	3,1	27,9	29,9	27,9	29,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	82	82	100,0	7,9	11 384	11 284	99,1	9,2	56,8	57,9	56,8	57,9
Betriebe zusammen	3 560	3 449	96,9	0,3-	127 276	121 294	95,3	1,0	29,9	31,9	29,9	31,9
Kneippkurorte												
Hotels	406	361	88,9	0,6-	22 390	20 404	91,1	0,9	21,0	23,9	21,0	23,9
Gasthöfe	223	190	85,2	7,3-	4 897	4 209	86,0	7,6-	13,2	16,1	13,2	16,1
Pensionen	348	315	90,5	1,6	8 306	7 279	87,6	0,1-	13,0	15,2	13,0	15,2
Hotels garnis	265	230	86,8	1,3	5 644	4 732	83,8	0,1-	9,3	11,2	9,3	11,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 242	1 096	88,2	0,8-	41 237	36 624	88,8	0,5-	16,9	19,6	16,9	19,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	78	70	89,7	2,8-	5 529	4 930	89,2	4,0-	30,9	36,7	30,9	36,7
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	276	249	90,2	4,2	8 445	7 825	92,7	0,8	13,6	14,7	13,6	14,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	393	352	89,6	1,7	17 670	15 790	89,4	2,2-	18,6	21,2	18,6	21,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	133	114	85,7	1,8	17 113	15 665	91,5	2,4	47,8	52,8	47,8	52,8
Betriebe zusammen	1 768	1 562	88,3	0,1-	76 020	68 079	89,6	0,2-	24,2	27,7	24,2	27,7

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Januar 1997									Jan. - Jan. 1997		
	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten			durchschnittliche Auslastung					
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 4)	darunter		aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%	Anzahl		%							
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 753	1 622	92,5	0,3-	110 880	103 668	93,5	0,1	24,5	27,1	24,5	27,1
Gasthöfe	801	716	89,4	3,8-	18 587	16 644	89,5	4,5-	14,2	16,4	14,2	16,4
Pensionen	1 752	1 462	83,4	2,2-	43 803	36 188	82,6	1,1-	14,5	18,5	14,5	18,5
Hotels garnis	2 164	1 910	88,3	0,9-	45 215	39 748	87,9	0,5-	17,1	19,8	17,1	19,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 470	5 710	88,3	1,4-	218 485	196 248	89,8	0,7-	20,1	23,1	20,1	23,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	374	349	93,3	2,8-	26 626	24 724	92,9	0,2-	30,9	34,7	30,9	34,7
Ferienzentren	4	3	75,0	25,0-	1 807	1 595	88,3	0,7-	27,3	27,5	27,3	27,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 758	1 679	95,5	5,2	51 512	49 091	95,3	4,7	20,2	21,2	20,2	21,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	168	153	91,1	0,0	14 291	12 460	87,2	1,2	16,4	19,2	16,4	19,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 304	2 184	94,8	3,4	94 036	87 870	93,4	2,7	22,8	24,8	22,8	24,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	747	667	89,3	2,6-	115 897	107 637	92,9	0,2	49,2	54,3	49,2	54,3
Betriebe zusammen	9 521	8 561	89,9	0,3-	428 418	391 755	91,4	0,3	28,5	32,1	28,5	32,1
Seebäder												
Hotels	296	225	76,0	1,3-	19 722	15 735	79,8	1,0-	8,6	11,1	8,6	11,1
Gasthöfe	78	56	71,8	12,0	2 463	1 809	73,4	7,4	6,0	10,1	6,0	10,1
Pensionen	248	132	53,0	16,8	6 798	3 359	49,4	10,7	2,9	6,1	2,9	6,1
Hotels garnis	802	422	52,6	1,4-	18 620	10 499	56,4	2,5	3,0	5,4	3,0	5,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 425	835	58,6	2,0	47 604	31 402	66,0	1,8	5,5	8,6	5,5	8,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	217	122	56,2	4,7-	26 467	12 018	45,4	4,7-	7,0	16,9	7,0	16,9
Ferienzentren	6	5	83,3	16,7-	11 444	10 321	90,2	8,8-	14,2	15,7	14,2	15,7
Ferienhäuser, -wohnungen	3 115	2 038	65,4	6,8	85 200	58 485	69,6	5,8	3,9	5,7	3,9	5,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	27	14	51,9	0,0	4 382	2 479	56,6	5,4	1,4	2,5	1,4	2,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 365	2 179	64,8	6,0	127 493	84 283	66,1	2,0	5,4	8,3	5,4	8,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	57	50	87,7	3,8-	10 600	8 753	82,6	3,2-	45,7	55,6	45,7	55,6
Betriebe zusammen	4 847	3 064	63,2	4,7	185 687	124 438	67,0	1,6	7,7	11,8	7,7	11,8
Luftkurorte												
Hotels	1 008	938	93,1	0,6	53 741	49 998	93,0	0,8	19,3	21,6	19,3	21,6
Gasthöfe	960	873	90,9	0,7-	22 588	20 714	91,7	0,5	11,2	12,6	11,2	12,6
Pensionen	703	595	84,6	4,2-	15 216	12 978	85,3	3,0-	14,0	16,8	14,0	16,8
Hotels garnis	1 123	1 015	90,4	0,2	20 569	18 402	89,5	0,8	16,7	18,8	16,7	18,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 794	3 421	90,2	0,7-	112 114	102 092	91,1	0,2	16,5	18,6	16,5	18,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	311	287	92,3	3,2	22 063	20 062	90,9	1,9	29,3	32,8	29,3	32,8
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 315	95,6	4,4-	45,4	47,5	45,4	47,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 093	1 029	94,1	8,3	38 295	36 497	95,3	4,1	18,7	19,7	18,7	19,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	186	165	88,7	2,4-	13 823	12 408	89,8	2,9-	14,4	16,5	14,4	16,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 595	1 486	93,2	6,0	80 784	75 282	93,2	1,6	23,1	25,0	23,1	25,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	71	67	94,4	4,7	9 988	9 587	96,0	6,6	48,3	52,1	48,3	52,1
Betriebe zusammen	5 460	4 974	91,1	1,3	202 886	186 961	92,2	1,1	20,7	22,9	20,7	22,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Januar 1997								Jan. - Jan. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegenüber Vor- jahres monat	Betten / Schlaf- gelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 118	998	89,3	1,2-	55 286	49 758	90,0	1,3	15,9	18,5	15,9	18,5	
Gasthöfe	1 639	1 453	88,7	0,5-	40 414	35 550	88,0	2,0-	9,3	10,9	9,3	10,9	
Pensionen	755	572	75,8	1,4	17 322	13 195	76,2	1,9	11,0	14,8	11,0	14,8	
Hotels garnis	856	673	78,6	1,2-	16 811	13 463	80,1	0,5	10,9	13,8	10,9	13,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 368	3 696	84,6	0,5-	129 833	111 966	86,2	0,2	12,5	15,0	12,5	15,0	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	334	292	87,4	0,7	24 577	20 916	85,1	1,6	24,8	30,4	24,8	30,4	
Ferienzentren	8	8	100,0	11,1-	5 758	5 758	100,0	0,5-	33,4	33,4	33,4	33,4	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	1 336	1 001	74,9	8,6	49 552	37 022	74,7	5,7	8,9	12,0	8,9	12,0	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 852	1 446	78,1	5,8	92 383	74 168	80,3	3,1	15,1	19,1	15,1	19,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	59	53	89,8	6,0	8 656	8 075	93,3	8,9	53,6	59,2	53,6	59,2	
Betriebe zusammen	6 279	5 195	82,7	1,2	230 872	194 209	84,1	1,6	15,1	18,5	15,1	18,5	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	9 190	8 633	93,9	4,0	638 041	603 864	94,6	6,0	22,5	24,2	22,5	24,2	
Gasthöfe	7 233	6 550	90,6	1,3	165 974	148 698	89,6	2,1	12,8	14,7	12,8	14,7	
Pensionen	3 088	2 677	86,7	15,4	71 108	60 404	84,9	15,2	13,8	16,6	13,8	16,6	
Hotels garnis	4 518	4 122	91,2	2,4	187 582	174 668	93,1	4,3	23,7	26,1	23,7	26,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 029	21 982	91,5	4,1	1 062 705	987 634	92,9	5,6	20,6	22,6	20,6	22,6	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 496	1 262	84,4	3,8	106 539	88 004	82,6	3,3	21,9	27,4	21,9	27,4	
Ferienzentren	25	13	52,0	8,3	11 377	8 830	77,6	7,0-	31,8	41,0	31,8	41,0	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	2 120	1 362	64,2	27,2	76 243	47 998	63,0	29,6	6,4	10,1	6,4	10,1	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	919	742	80,7	7,8	78 949	61 709	78,2	6,0	11,5	15,3	11,5	15,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	4 560	3 379	74,1	13,1	273 108	206 541	75,6	8,7	15,0	20,3	15,0	20,3	
	236	215	91,1	3,9	38 629	36 085	93,4	14,6	58,0	62,8	58,0	62,8	
Betriebe zusammen	28 825	25 576	88,7	5,2	1 374 442	1 230 260	89,5	6,4	20,6	23,4	20,6	23,4	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 965	12 416	92,9	2,6	877 670	823 023	93,8	4,5	21,8	23,8	21,8	23,8	
Gasthöfe	10 711	9 648	90,1	0,5	250 026	223 415	89,4	0,8	12,1	14,0	12,1	14,0	
Pensionen	6 547	5 438	83,1	6,4	154 248	126 124	81,8	6,5	13,2	16,7	13,2	16,7	
Hotels garnis	9 463	8 142	86,0	0,8	288 797	256 780	88,9	3,0	20,1	23,1	20,1	23,1	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 086	35 644	88,9	2,2	1 570 741	1 429 342	91,0	3,8	19,1	21,5	19,1	21,5	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 732	2 312	84,6	1,8	206 272	165 724	80,3	1,8	22,3	28,8	22,3	28,8	
Ferienzentren	48	34	70,8	5,6-	36 789	32 819	89,2	6,0-	28,8	32,3	28,8	32,3	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	9 422	7 109	75,5	10,3	300 802	230 073	76,5	9,4	10,0	13,2	10,0	13,2	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 474	1 219	82,7	4,2	123 941	99 528	80,3	3,4	12,1	15,5	12,1	15,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	13 676	10 674	78,0	7,6	667 804	528 144	79,1	4,7	15,2	19,6	15,2	19,6	
	1 170	1 052	89,9	0,6-	183 770	170 137	92,6	3,5	51,0	56,3	51,0	56,3	
Betriebe insgesamt	54 932	47 370	86,2	3,3	2 422 315	2 127 623	87,8	4,0	20,5	23,8	20,5	23,8	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Baden-Württemberg	3 329	2,4-	22 445	1,2	6,7	3 329	2,4-	22 445	1,2	6,7	
Bundesrep. Deutschland	379	5,5-	2 815	38,7	7,4	379	5,5-	2 815	38,7	7,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	3 708	2,7-	25 260	4,4	6,8	3 708	2,7-	25 260	4,4	6,8	
Bayern	9 221	8,7-	87 147	3,6	9,5	9 221	8,7-	87 147	3,6	9,5	
Bundesrep. Deutschland	612	28,9-	4 977	3,9-	8,1	612	28,9-	4 977	3,9-	8,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	9 833	10,3-	92 124	3,1	9,4	9 833	10,3-	92 124	3,1	9,4	
Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Brandenburg	186	1,6-	709	32,5-	3,8	186	1,6-	709	32,5-	3,8	
Bundesrep. Deutschland	9	59,1-	76	31,0	8,4	9	59,1-	76	31,0	8,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	195	7,6-	785	29,2-	4,0	195	7,6-	785	29,2-	4,0	
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hessen	1 621	9,9-	8 356	17,1-	5,2	1 621	9,9-	8 356	17,1-	5,2	
Bundesrep. Deutschland	141	32,2-	872	14,9	6,2	141	32,2-	872	14,9	6,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 762	12,3-	9 228	14,9-	5,2	1 762	12,3-	9 228	14,9-	5,2	
Mecklenburg-Vorpommern	639	33,1	1 511	13,1	2,4	639	33,1	1 511	13,1	2,4	
Bundesrep. Deutschland	13	27,8-	52	23,8	4,0	13	27,8-	52	23,8	4,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	652	30,9	1 563	13,4	2,4	652	30,9	1 563	13,4	2,4	
Niedersachsen	4 804	2,8-	24 970	0,6	5,2	4 804	2,8-	24 970	0,6	5,2	
Bundesrep. Deutschland	265	9,2-	1 245	36,3-	4,7	265	9,2-	1 245	36,3-	4,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	5 069	3,2-	26 215	2,0-	5,2	5 069	3,2-	26 215	2,0-	5,2	
Nordrhein-Westfalen	2 737	53,3	9 027	8,9	3,3	2 737	53,3	9 027	8,9	3,3	
Bundesrep. Deutschland	441	29,7	1 910	16,1-	4,3	441	29,7	1 910	16,1-	4,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	3 178	49,6	10 937	3,5	3,4	3 178	49,6	10 937	3,5	3,4	
Rheinland-Pfalz	1 056	2,5-	5 085	18,2	4,8	1 056	2,5-	5 085	18,2	4,8	
Bundesrep. Deutschland	158	40,2-	872	0,6	5,5	158	40,2-	872	0,6	5,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 214	9,9-	5 957	15,2	4,9	1 214	9,9-	5 957	15,2	4,9	
Saarland	115	15,0	320	127,0	2,8	115	15,0	320	127,0	2,8	
Bundesrep. Deutschland	10	X	39	X	3,9	10	X	39	X	3,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	125	25,0	359	154,6	2,9	125	25,0	359	154,6	2,9	
Sachsen	226	49,7	1 181	123,3	5,2	226	49,7	1 181	123,3	5,2	
Bundesrep. Deutschland	23	8,0-	64	44,8-	2,8	23	8,0-	64	44,8-	2,8	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	249	41,5	1 245	93,0	5,0	249	41,5	1 245	93,0	5,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	345	26,8	2 289	75,8	8,8	345	26,8	2 289	75,8	8,6
Anderer Wohnsitz	36	260,0	786	**	21,8	36	260,0	786	**	21,8
Zusammen	381	35,1	3 075	126,1	8,1	381	35,1	3 075	126,1	8,1
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	167	15,2-	1 070	19,1-	6,4	167	15,2-	1 070	19,1-	6,4
Anderer Wohnsitz	8	20,0-	29	81,3	3,6	8	20,0-	29	81,3	3,6
Zusammen	175	15,5-	1 099	17,9-	6,3	175	15,5-	1 099	17,9-	6,3
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	625	27,0	1 851	21,0	3,0	625	27,0	1 851	21,0	3,0
Anderer Wohnsitz	5	25,0	5	50,0-	1,0	5	25,0	5	50,0-	1,0
Zusammen	630	27,0	1 856	20,5	2,9	630	27,0	1 856	20,5	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	25 239	0,4-	167 149	2,4	6,6	25 239	0,4-	167 149	2,4	6,6
Anderer Wohnsitz	2 120	14,8-	14 029	3,6	6,6	2 120	14,8-	14 029	3,6	6,6
Insgesamt	27 359	1,6-	181 178	2,5	6,6	27 359	1,6-	181 178	2,5	6,6
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	23 135	1,9-	159 163	1,7	6,9	23 135	1,9-	159 163	1,7	6,9
Anderer Wohnsitz	2 021	15,8-	12 804	3,1-	6,3	2 021	15,8-	12 804	3,1-	6,3
Zusammen	25 156	3,2-	171 967	1,3	6,8	25 156	3,2-	171 967	1,3	6,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	2 104	20,7	7 986	19,3	3,8	2 104	20,7	7 986	19,3	3,8
Anderer Wohnsitz	99	13,8	1 225	264,6	12,4	99	13,8	1 225	264,6	12,4
Zusammen	2 203	20,4	9 211	31,1	4,2	2 203	20,4	9 211	31,1	4,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 1997					Jan. - Jan. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	25 239	0,4-	167 149	2,4	92,3	6,6	25 239	0,4-	167 149	2,4	92,3	6,6
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	4 300,0		20 400,0	0,1	5,0		4 300,0		20 400,0	0,1	5,0	
Belgien	94 19,0		595 64,8	4,2	6,3		94 19,0		595 64,8	4,2	6,3	
Dänemark	88 8,6		345 13,9	2,5	3,9		88 8,6		345 13,9	2,5	3,9	
Finnland	21 250,0		83 418,8	0,6	4,0		21 250,0		83 418,8	0,6	4,0	
Frankreich	62 13,9-		827 199,6	5,9	13,3		62 13,9-		827 199,6	5,9	13,3	
Griechenland	4 300,0		12 **	0,1	3,0		4 300,0		12 **	0,1	3,0	
Großbrit. und Nordirland	129 14,2		961 4,4-	6,9	7,4		129 14,2		961 4,4-	6,9	7,4	
Irland, Republik	17 **		114 570,6	0,8	6,7		17 **		114 570,6	0,8	6,7	
Island	-		-	-	-		-		-	-	-	
Italien	36 37,9-		198 21,1-	1,4	5,5		36 37,9-		198 21,1-	1,4	5,5	
Luxemburg	9 28,6		33 17,5-	0,2	3,7		9 28,6		33 17,5-	0,2	3,7	
Niederlande	1 322 22,3-		7 909 5,6-	56,4	6,0		1 322 22,3-		7 909 5,6-	56,4	6,0	
Norwegen	-		20 91,2-	0,1	X		-		20 91,2-	0,1	X	
Österreich	13 116,7		120 **	0,9	9,2		13 116,7		120 **	0,9	9,2	
Polen	46 48,4		298 1,7-	2,1	6,5		46 48,4		298 1,7-	2,1	6,5	
Portugal	-		-	-	-		-		-	-	-	
Rußland	7 0,0		62 226,3	0,4	8,9		7 0,0		62 226,3	0,4	8,9	
Schweden	21 950,0		81 **	0,6	3,9		21 950,0		81 **	0,6	3,9	
Schweiz	48 20,0-		380 86,3	2,7	7,9		48 20,0-		380 86,3	2,7	7,9	
Spanien	2 71,4-		26 44,7-	0,2	13,0		2 71,4-		26 44,7-	0,2	13,0	
Tschechische Republik	10 28,6-		48 52,9-	0,3	4,9		10 28,6-		48 52,9-	0,3	4,9	
Ungarn	4 80,0-		28 68,2-	0,2	7,0		4 80,0-		28 68,2-	0,2	7,0	
Sonstige europ. Länder	11 64,5-		56 72,7-	0,4	5,1		11 64,5-		56 72,7-	0,4	5,1	
Zusammen	1 948 16,4-		12 217 2,5	87,1	6,3		1 948 16,4-		12 217 2,5	87,1	6,3	
Afrika												
Republik Südafrika	6 X		7 X	0,0	1,2		6 X		7 X	0,0	1,2	
Sonstige afrik. Länder	-		-	-	-		-		-	-	-	
Zusammen	6 100,0		7 133,3	0,0	1,2		6 100,0		7 133,3	0,0	1,2	
Asien												
Israel	1 X		13 X	0,1	13,0		1 X		13 X	0,1	13,0	
Japan	-		-	-	-		-		-	-	-	
Sonstige asiat. Länder	-		-	-	-		-		-	-	-	
Zusammen	1 90,0-		13 68,3-	0,1	13,0		1 90,0-		13 68,3-	0,1	13,0	
Amerika												
Kanada	2 0,0		34 21,4	0,2	17,0		2 0,0		34 21,4	0,2	17,0	
USA	9 X		79 X	0,6	8,8		9 X		79 X	0,6	8,8	
Brasilien	2 X		24 X	0,2	12,0		2 X		24 X	0,2	12,0	
Sonstige südamerik. Länder	2 33,3-		48 **	0,3	24,0		2 33,3-		48 **	0,3	24,0	
Zusammen	15 200,0		185 478,1	1,3	12,3		15 200,0		185 478,1	1,3	12,3	
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	13 116,7		25 47,1	0,2	1,9		13 116,7		25 47,1	0,2	1,9	
Ohne Angabe	137 3,8		1 582 3,7	11,3	11,5		137 3,8		1 582 3,7	11,3	11,5	
Ausland zusammen	2 120 14,8-		14 029 3,6	7,7	6,6		2 120 14,8-		14 029 3,6	7,7	6,6	
Ankünfte/Übern. insgesamt	27 359 1,6-		181 178 2,5	100,0	6,6		27 359 1,6-		181 178 2,5	100,0	6,6	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Januar 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
	Deutschland						
Baden-Württemberg	212	212	103	21 044	9 206	3,4	43,7
Bayern	396	345	171	31 871	18 241	1,8	57,2
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	167	166	25	12 037	2 065	13,7	17,2
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	157	157	49	15 025	4 176	1,1-	27,8
Mecklenburg-Vorpommern	171	168	32	28 698	8 342	11,7	29,1
Niedersachsen	400	304	114	26 444	11 956	14,6	45,2
Nordrhein-Westfalen	412	220	124	14 039	8 719	8,8	62,1
Rheinland-Pfalz	246	241	117	18 697	9 963	0,3-	53,3
Saarland	36	35	16	1 423	809	32,2	56,9
Sachsen	85	85	15	7 306	1 012	4,5	13,9
Sachsen-Anhalt	63	63	22	5 176	2 266	10,5	43,8
Schleswig-Holstein	280	275	25	16 478	1 686	9,3-	10,2
Thüringen	48	46	18	3 942	1 680	1,8	42,6
Bundesgebiet	2 679	2 323	833	203 139	80 631	5,5	39,7
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 144	1 794	720	145 530	64 816	4,5	44,5
Neue Länder und Berlin-Ost	535	529	113	57 609	15 815	9,8	27,5

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

#### Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

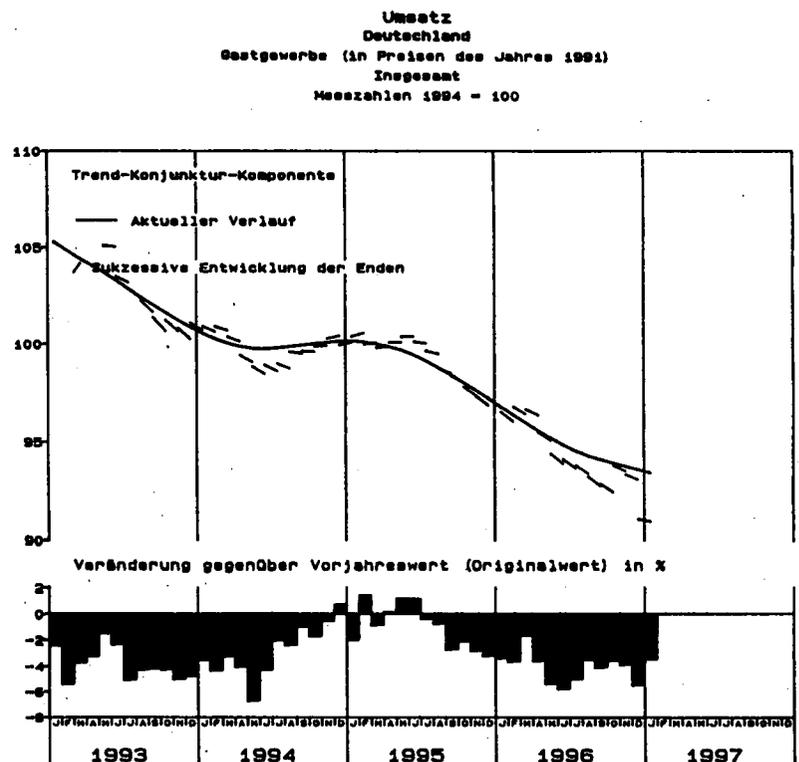
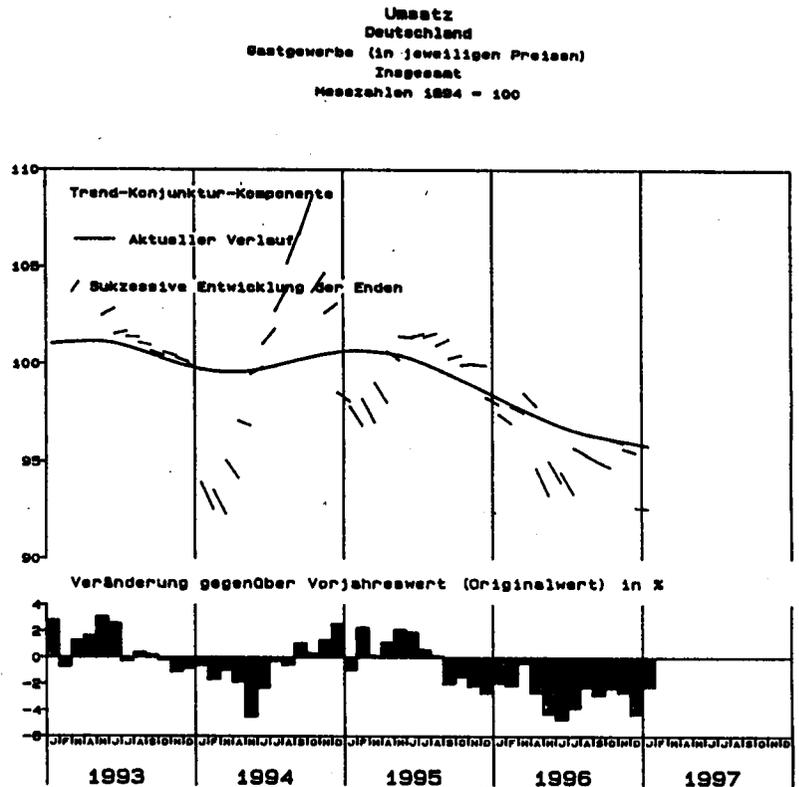
## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1994 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.



**4 Entwicklung der Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)**  
**Meßzahlen 1994 = 100**

Berichtszeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1994 = 100	%	1994 = 100	%	1994 = 100	%	1994 = 100	%
<b>Deutschland</b>								
1994 .....	100,0	x	100,0	x	100,0	x	100,0	x
1995 .....	99,9	- 0,1	99,1	- 0,9	97,8	- 2,2	99,1	- 0,9
1996 .....	97,0	- 2,9	95,0	- 4,1	95,1	- 2,8	98,4	- 0,7
1995 1. Halbjahr ....	95,3	0,0	96,0	+ 0,2	96,9	- 2,1	97,7	- 0,7
2. Halbjahr ....	103,4	- 1,2	102,1	- 2,0	98,6	- 2,4	100,6	- 1,0
1996 1. Halbjahr ....	96,4	+ 1,2	92,2	- 4,0	94,3	- 2,7	97,1	- 0,6
2. Halbjahr ....	100,3	- 3,0	97,8	- 4,2	95,8	- 2,8	99,7	- 0,9
1995 1. Quartal .....	87,4	+ 0,5	87,4	- 0,5	94,2	- 2,3	94,5	- 0,9
2. Quartal .....	105,4	+ 1,7	104,6	+ 0,8	99,6	- 2,0	100,9	- 0,6
3. Quartal .....	108,0	- 0,5	106,6	- 1,3	100,9	- 1,7	102,0	- 0,8
4. Quartal .....	98,8	- 2,1	100,2	- 0,2	96,4	- 3,0	99,1	- 1,3
1996 1. Quartal .....	86,2	- 1,4	84,9	- 2,9	91,9	- 2,4	94,2	- 0,3
2. Quartal .....	101,3	- 3,9	99,4	- 5,0	96,8	- 2,8	100,0	- 0,9
3. Quartal .....	104,7	- 3,1	102,1	- 4,2	97,2	- 3,7	100,5	- 1,5
4. Quartal .....	95,8	- 3,0	95,2	- 5,0	94,4	- 2,1	98,9	- 0,2
1995 Januar .....	82,8	- 1,0	82,9	- 2,0	93,6	- 1,9	94,2	- 0,1
Februar .....	85,3	+ 2,3	85,3	+ 1,4	94,2	- 1,9	94,7	- 0,5
März .....	94,2	+ 0,1	94,0	- 0,8	94,7	- 3,3	94,7	- 2,1
April .....	98,2	+ 1,1	97,7	+ 0,1	97,8	- 2,3	98,3	- 1,2
Mai .....	110,8	+ 2,1	110,1	+ 1,2	100,3	- 1,9	102,0	- 0,3
Juni .....	107,1	+ 1,9	106,1	+ 1,1	100,9	- 1,5	102,4	- 0,2
Juli .....	107,4	+ 0,6	106,0	- 0,4	100,5	- 1,9	101,4	- 1,4
August .....	107,4	+ 0,1	106,0	- 0,7	101,2	- 1,5	102,4	- 0,7
September .....	109,1	- 2,0	107,7	- 2,7	100,9	- 1,8	102,1	- 0,4
Oktober .....	107,4	- 1,5	106,0	- 2,1	98,8	- 2,5	100,9	- 0,8
November .....	91,2	- 2,1	90,2	- 2,8	95,1	- 3,4	97,6	- 1,8
Dezember .....	97,9	- 2,7	96,9	- 3,2	95,3	- 3,2	98,8	- 1,2
1996 Januar .....	81,2	- 1,9	80,1	- 3,4	90,8	- 3,0	93,0	- 1,3
Februar .....	83,5	- 2,1	82,2	- 3,6	91,5	- 2,9	94,0	- 0,7
März .....	93,8	- 0,4	92,4	- 1,7	93,3	- 1,5	95,6	+ 1,0
April .....	95,6	- 2,6	94,2	- 3,6	95,5	- 2,4	98,1	- 0,2
Mai .....	106,1	- 4,2	104,2	- 5,4	97,2	- 3,1	100,7	- 1,3
Juni .....	102,1	- 4,7	100,0	- 5,7	97,6	- 3,3	101,1	- 1,3
Juli .....	103,3	- 3,8	100,7	- 5,0	97,0	- 3,5	99,9	- 1,5
August .....	105,0	- 2,2	102,3	- 3,5	97,2	- 4,0	100,7	- 1,7
September .....	106,0	- 2,8	103,3	- 4,1	97,5	- 3,4	100,8	- 1,3
Oktober .....	104,9	- 2,3	102,2	- 3,6	96,2	- 2,6	99,6	- 1,3
November .....	88,8	- 2,6	86,7	- 3,9	92,8	- 2,4	97,0	- 0,6
Dezember .....	93,7	- 4,3	91,6	- 5,5	94,2	- 1,2	100,2	+ 1,4

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

**5 Prozentuale Veränderung der Umsätze und der Beschäftigten im Januar 1997 und Jahr 1996  
gegenüber Januar 1996 und Jahr 1995  
Deutschland**

Wirtschaftsbereich	Umsatz			
	nominal		real (in Preisen von 1991)	
	Januar 1997 gegenüber Januar 1996	1996 gegenüber 1995	Januar 1997 gegenüber Januar 1996	1996 gegenüber 1995
<b>Gastgewerbe insgesamt .....</b>	- 2,2	- 2,9	- 3,5	- 4,1
Beherbergungsgewerbe .....	+ 2,0	- 2,1	+ 0,6	.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis .....	+ 1,3	- 2,0	- 0,1	- 3,4
Sonstiges Beherbergungsgewerbe .....	+ 13,0	- 3,2	+ 11,4	- 4,7
Gastetättengewerbe .....	- 5,1	- 3,4	- 6,2	.
Restaurants, Cafes, Eisdiele und Imbißhallen .....	- 4,7	- 3,2	- 5,7	- 4,3
Sonstiges Gastetättengewerbe .....	- 6,3	- 3,9	- 7,5	- 5,1
Kantinen und Caterer .....	+ 3,8	- 2,0	+ 2,6	- 2,9

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte					
	insgesamt		davon			
			Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Januar 1997 gegenüber Januar 1996	1996 gegenüber 1995	Januar 1997 gegenüber Januar 1996	1996 gegenüber 1995	Januar 1997 gegenüber Januar 1996	1996 gegenüber 1995
<b>Gastgewerbe insgesamt .....</b>	+ 1,8	- 2,8	- 0,6	- 4,4	+ 4,6	- 0,7
Beherbergungsgewerbe .....	+ 0,3	- 3,5	- 1,8	- 4,0	+ 4,6	- 2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis ..	- 0,3	- 3,6	- 2,5	- 4,0	+ 4,1	- 2,7
Sonstiges Beherbergungsgewerbe .....	+ 9,2	- 2,1	+ 8,7	- 4,1	+ 10,0	+ 0,6
Gastetättengewerbe .....	+ 1,5	- 2,4	- 0,7	- 4,6	+ 3,5	- 0,3
Restaurants, Cafes, Eisdiele und Imbißhallen ...	+ 1,6	- 2,2	- 0,8	- 4,2	+ 4,3	+ 0,1
Sonstiges Gastetättengewerbe .....	+ 1,1	- 3,0	- 0,5	- 5,9	+ 2,0	- 1,2
Kantinen und Caterer .....	+ 10,5	- 1,4	+ 6,4	- 4,7	+ 16,3	+ 3,5

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		JAN. 1997 GEGENUEBER		JAN. 97 UND DEZ. 96 GEGENUEBER	JANUAR 97 GEGENUEBER	JAN. 97 GEGENUEBER	JANUAR 97 GEGENUEBER
		JAN. 1996	DEZ. 1996	JAN. 96 UND DEZ. 95	JANUAR 96	JAN. 96	JANUAR 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
<b>Deutschland</b>							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1,3	-14,2	-0,3	1,3	-0,1	-0,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	13,0	30,1	9,1	13,0	11,4	11,4
	Beherbergungsgewerbe zusammen	2,0	-12,3	0,2	2,0	0,6	0,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-4,7	-19,8	-4,1	-4,7	-5,7	-5,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-6,3	-17,2	-6,3	-6,3	-7,5	-7,5
	Gaststättengewerbe zusammen	-5,1	-19,2	-4,6	-5,1	-6,2	-6,2
55 5	Kantinen u. Caterer	3,8	1,8	0,9	3,8	2,6	2,6
55	Gastgewerbe	-2,2	-15,6	-2,8	-2,2	-3,5	-3,5

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEFTIGTE		VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE		TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE		
		JAN. ! 1996 !	DEZ. ! 1996 !	JAN. 1997 1996 !	DEZ. ! 1996 !	JAN. ! 1996 !	DEZ. ! 1996 !	JANUAR 1997 GEGENUEBER JANUAR 1996	1997 GEGENUEBER 1996	
PROZENT										

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,3	-2,3	-2,5	-2,5	4,1	-1,9	-0,3	-2,5	4,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	9,2	4,2	8,7	8,8	10,0	-1,8	9,2	8,7	10,0
	Beherbergungsgewerbe zusammen	0,3	-1,9	-1,8	-1,9	4,6	-1,9	0,3	-1,8	4,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1,6	-1,2	-0,8	-0,7	4,3	-1,8	1,6	-0,8	4,3
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	1,1	-0,5	-0,5	4,0	2,0	-3,0	1,1	-0,5	2,0
	Gaststättengewerbe zusammen	1,5	-1,0	-0,7	0,4	3,5	-2,2	1,5	-0,7	3,5
55 5	Kantinen u. Caterer	10,5	9,1	6,4	11,7	16,3	6,0	10,5	6,4	16,3
55	Gastgewerbe	1,8	-0,5	-0,6	0,4	4,6	-1,6	1,8	-0,6	4,6

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung. Diese Reihe wurde letztmalig für das Berichtsjahr 1983 veröffentlicht. Aktuellere Ergebnisse können als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

## Reihe 4: Gastgewerbe

### 4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

Die Berichterstattung dieser Reihe wurde ab Berichtsmonat Januar 1994 eingestellt. Die Angaben werden in der Reihe 7.1 nachgewiesen.

### 4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

## Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der *Jahresbericht* enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrsgruppen und Übergangsstellen. Die Berichterstattung wurde mit der Ausgabe 1989 eingestellt.

## Reihe 6: Innerdeutscher Warenverkehr

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Lieferungen und Bezüge im Warenverkehr zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bis zum 3.10.1990 und den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Warengruppen und ausgewählten Warenarten (Mengen und Werte). Der *Jahresbericht* ist nach Warenarten tiefer gegliedert. Die Berichterstattung wurde mit Erscheinen des Berichtsmonats Dezember 1994 und dem Berichtsjahr 1994 eingestellt. Ergebnisse für 1995 können jedoch als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

## Reihe 7: Tourismus

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



**Statistisches Bundesamt**  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

## **Erläuterungen zur Fachserie 6 Reihe 7.1**

Ab dem Berichtsmonat Januar 1997 beinhaltet die Fachserie 6, Reihe 7.1 „Beherbergung im Reiseverkehr“ auch die Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik über die Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigten im Gastgewerbe.

Damit erfolgt auch wieder die regelmäßige Berichterstattung über die Entwicklung im Gastgewerbe. Das zuletzt erschienene Heft mit Angaben über das Gastgewerbe bezog sich auf den Berichtsmonat Dezember 1994 und wurde in der Fachserie 6, Reihe 3.1 publiziert.

Die Ergebnisdarstellung für das Gastgewerbe basiert auf der Befragung eines neuen repräsentativen Berichterstatterkreis ab 1994, der im Anschluß an die im Jahr 1993 durchgeführte Totalzählung, die Handels- und Gaststättenzählung, aufgebaut wurde. Mit der Umstellung auf einen neuen Berichterstatterkreis erfolgte zugleich die Umstellung der Darstellung von Ergebnissen auf eine neue Wirtschaftszweigsystematik (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993)); die auf der EU-einheitlichen NACE Rev. 1 aufbaut.